

Die Kunst des Trauerns

Der österreichische AIDS-Memorial-Quilt bei LOST_INN. staging grief



FOTO: NAMES PROJECT WIEN

Blick von der Galerie in den Ausstellungsraum des LOST_INN, rechts oben der farbenprächtige AIDS-Memorial-Quilt, rechts unten Brigitte vom Names Project Wien im Gespräch mit Besuchern.

Vom 12. bis 15. Jänner 2017 wurde *brut*, das Theater im Künstlerhaus am Karlsplatz, von hoelb/hoeb in ein „verlorenes Gasthaus“ verwandelt, in dem es um die Auseinandersetzung mit den schwierigen Themen Trauer, Verlust und Tod ging. Das Künstlerduo hoelb/hoeb – das sind Barbara Höbbling und Mario Höber – inszenierte dort mit *LOST_INN. staging grief* eine „gelenkte Spurensuche durch die Trauer- und Erinnerungskultur“.

Einfühlsam und respektvoll haben sich die beiden dieser anspruchsvollen Thematik angenommen und einen eindrucksvollen Resonanzraum gestaltet, in dem vielfältige Möglichkeiten zur oft sehr persönlichen Auseinandersetzung mit Tod und Trauer angeboten und von den Besucherinnen pietätvoll genutzt wurden.

Das *LOST_INN* war als intimer halbdunkler Raum gestaltet; durchsetzt mit kleinen, dezent beleuchteten Kunst-Stationen. In diesen Stationen wurden u. a. Werke von Christian Eisenber-

ger, Bas Jan Ader, Peter Liechti, Ólafur Eliasson und Tone Fink präsentiert. Eine Serie schwarzer Leinwände von Tone Fink konnte sogar mit den Händen erkundet werden; sie war mit dem Hinweis „gerne berühren“ versehen.

Neben den Arbeiten der Künstler wurden auch zwei Exponate des österreichischen AIDS-Memorial-Quilt gezeigt: Die beiden Quadrate in der beeindruckenden Größe von 4 x 4 m hingen von der Decke des Ausstellungsraumes. Diese Erinnerungstücher, die im Rahmen

Names Project Wien

Der österreichische AIDS-Memorial Quilt Arbeitsgruppe der HOSI Wien seit 1992

www.namesproject.at

Ausstellungsinfos: <http://namesproject.at/pages/aktuell.html>

des *Names Project Wien* für Menschen hergestellt wurden, die an den Folgen von HIV/AIDS verstorben sind, verzauberten den Ausstellungsraum durch ihr farbenfrohes, optimistisches und zuversichtliches Erscheinungsbild. Besonders schön war, dass der AIDS-Memorial-Quilt in der Ausstellung als Teil dieser wertvollen Erinnerungskultur und solidarischen Trauerpraxis präsentiert wurde.

Brigitte und Friedl vom *Names Project Wien*, einer Arbeitsgruppe der HOSI Wien, waren als sogenannte *Experten des Alltags* vor Ort und in die Ausstellungsführungen eingebunden. An der *Bar der professionellen Praxen* konnte man darüber hinaus mit den ebenfalls am Projekt beteiligten Experten – u. a. Bestatter, Palliativmediziner, Theologen und Trauerbegleiter – sprechen.

Im Zentrum des *LOST_INN* standen etliche von hoelb/hoeb entwickelte *Empathie-Apparaturen*. In diesen Sitz-Vorrichtungen nahmen die Besucher Pietà-Haltungen ein, in denen das Halten und Gehalten werden nachgestellt und hautnah erfüllt werden konnte. Auf diese Weise wurden Barmherzigkeit und Solidarität wachgerufen.



Ausstellungsbesucher im Gespräch mit den *Experten des Alltags* und den Ausstellungsmachern

Eine Planetenforscherin, die als *Expertin des Alltags* durch die Ausstellung führte, hat dabei daran erinnert, wie bemerkenswert es ist, dass der Mensch neben allen anderen Fähigkeiten auch eine Kultur der Trauer und der Erinnerung entwickelt hat.

Die *Kulturföchs*in schrieb zur Ausstellung: „Selten war ein Theaterbesuch so heilsam.“

BRIGITTE ZIKA-HOLOUBEK
FRIEDRICH NUSSBAUMER



Ausstellungsbesucherinnen beim Ertasten der haptischen Gemäldeserie von Tone Fink



WWW.ALLESKUECHE.COM

LEICHT

Eine LEICHT Küche ist ein Wert, der bleibt. Sie ist Ausdruck von Individualität und Persönlichkeit. Sowie ein Beitrag für Ihre eigene Lebensqualität. Und wir sorgen für die perfekte Umsetzung.

ALLES KÜCHE

FOTO: ERLI GRUNZWEIL

FOTO: ERLI GRUNZWEIL